



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103157**

Summarischer Jnhalt des Neun und Dreyßigsten Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](#)

1647. April. 1647. April.

nis ullumve earum articulum aut clausulam, nulla jura, Canonica vel Civilia, communia vel specialia, Privilegia, Indulta, Edicta, Commissiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Rescripta, Litispendentiae, quoconque tempore latæ Sententiae, res Judicatae, Religiosorum Ordinum Regulæ aut Exemptiones, Protestationes, Contradicitiones, Proscriptiones, Confiscationes, Investiture, Transactiones, præteriti aut futuri temporis, seu dedititia seu alia Pacta; multo minus Edictum Anni 1629. vel Transactione Pragensis, aut Concordata cum Pontificibus, aut Interimistica, Anni 1548. Statuta, vel Ecclesiastica Decreta, Dispensationes, Absolutiones, vel ullæ aliae, quoconque nomine aut pretextu excogitari poterint, Exceptiones, unquam allegentur, audiatur aut admittantur: nec uspiam contra eas in Petitorio aut Possessorio, seu Inhibitorii seu alii Processus decernentur.

Omnis hujus Transactionis Consortes, Imperator, Reges Sueciæ Galliæque & Imperii Status, teneantur universas & singulas hujus Pacis Leges contra quemcumque tueri & protegere. Si quid earum a quoconque violari contigerit, Iesus lædenter in primis quidem de via facti, ut convenit, dehortetur, causa ipsa vel amicibili compositioni, vel Juris Disceptioni submissa. Veruntamen si neutro horum modorum intra spatium Mensium terminetur controversia, teneantur omnes & singuli dicti Com protectores, junctis cum parte Iæsa Consiliis Viribusque arma sumere, ad repellendam injuriam, statim atque post mensem ex quo fuerint ab injuriam passo moniti, quod nec amicitiae nec juris via locum invenerit: Salva tamen de cætero, tam Cæsareæ Majestati per Imperium & sua Regna terrasque Hæreditarias, quam Regiæ Majestati Sueciæ Galliæque per earum Regna & Provincias, Jurisdictione, Justitiaeque juxta eujusque Status Leges & Constitutiones competenti administratione.

Qui huic Transactioni consilio vel ope contravenerit, sive Clericus sive Laicus fuerit, penam Fractæ Pacis incurrat, Honore, Dignitate, Bonis, Juribusque privandus.

In quorum omnium & singulorum fidem majusque robur, præsentem Transactionem manibus propriis subscriptam Sigillis quoque nostris muneri fecimus. Osnabrugis d. Mensis Annii M DC XLVII.

## Summarischer Inhalt des Neun und Dreißigsten Buchs.

§. I. Connexion der Materien: Antritt der neuen Conferentien zwischen den Bayserlichen und Schwedischen: Ceremoniel beym Anfang derselben: Bayserlicher Seits gethanen Vorschläge quoad Modum tractandi und quoad Materialia: Von dem punto Justitie den Anfang zu machen: Der Schweden Antwort darauf und der Evangelischen Schluss in puncto Formalium: Von der Paritate Assessorum in Camera, N. I. II. III. Relationes.

§. II. Cammer-Richter soll in paritate Votorum das Auschlag nicht machen: Catholici sind mit dem Modo tractandi zu frieden: Der Bayserlichen Project in puncto Justitie: Evangelicorum Notæ & Emendationes darüber: Evangelicorum Schema Præsentationis Assessorum in Camera: Zweyter Conferenz zwischen den Bayserlichen und Schwedischen: Welcher Religion ein Cammer-Richter zugehören seyn müsse: Der Catholischen Stände

- Stände Resolution auf der Evangelicorum Meissnung. N. I. Formalia des Bayserlichen Projectis in punto Justitiae. N. II. Notæ & Additiones Evangelicorum ad Projectum Cælareanorum in punto Justitiae. N. III. Protocollum über die Conferenz in punto Justitiae.
- §. III. Der Evangelischen Stände Erinnerungen wegen Bestellung der Reichs-Gerichte. N. I. Protocollum conferentiale Evangelicorum.
- IV. Evangelici gerathen über das Presentations-Werk selbst in Mißverständnis: Ober- und Ueber-der-Sächsischer Crayß sollen nur pro uno Circulo, ratione Præsentationis gehalten werden: Die Jura der Evangelischen Stände im Bayserischen Crayß werden reservirt: Das Præsentations-Recht steht utriusque Religionis Corpori, intuitu verer nach den Religionen gehalten Ländern zu. N. I. Würtembergischen Geländens Bericht, das Præsentations-Recht betreffend. N. II. Notanda bey dem Jure Præsentandi.
- V. Die Notul über den punctum Justitiae wird unterschrieben. N. I. Formalia.
- VI. Handlung über den punctum Autonomie: Bayserliche wollen darinnen nicht nachgeben. N. I. Protocollum über die Conferenz am 22. Febr. in punto Justitiae & Autonomie. N. II. Bayserliches Project in punto Autonomie.
- VII. Disputen wegen Admission des Französischen Residenten zu den Conferenzen: Weitere Conferenz zwischen den Schweden und Bayserlichen in punto Autonomie: Evangelici deliberirent unter sich über den punctum Autonomie in den Erb-Ländern; Bayserliche wollen wegen der Erb-Länder nichts nachgeben.
- VIII. Die Evangelischen insistiren ferner wegen der Erb-Länder: Der Catholischen Erklärung in punto der Reichs-Autonomie. N. I. Der Evangelischen Correcturen bey dem puncto Autonomie generalis.
- IX. Chur-Bayrische sondersche Neigung zum Frieden: Die Catholischen selbst thun bei den Bayserlichen Repräsentation wegen des Autonomic-Puncts: Die Bayserlichen verstehen sich endlich zu einer Clausula Reservatoria. N. I. & II. Formalia derselben und der Evangelischen Correction.
- X. Die Bayserlichen erklären sich wegen der Erb-Lände, in formalibus etwas näher, aber nicht in materialibus: Evangelici communicirent aus der Autonomie, mit Bayern und Würzburg: Chur-Cölln verlangt das Simultaneum im Stift Hildesheim und die Confirmation des Braunschweigischen Recessus: Ursachen gegen beide Postulata.
- XI. Die Bayserlichen sind mehrheitlich in punto Autonomie generalis zu Frieden: Chur-Cöllnische Protestation wegen des Stifts Hildesheim.
- XII. N. I. II. III. Relationes, welche das bisher in punto Justitiae und Autonomie gemeldete bestärken.
- XIII. Fernere Conferenz zwischen den Bayserlichen und Schweden, punto Autonomie: Streit wegen des Wortes, Observantia, dafür Catholici das Wort, Conniventia segen wollen: Anstand wegen der Stadt Erfurth: Beschwehrung wider den Chur-Maynzischen D. Reigersberger. N. I. & II. Der Bayserlichen Project, die Autonomie in den Erbländern und Schlesien betreffend. N. III. & IV. der Evangelischen Aufsätze.
- §. XIV. Richtigkeit des puncti Autonomia generalis: Wichtigkeit der Worte: *Sola OBSERVANTIA*: Bayserlicher neuer Aufsatz wegen Schlesien und der Erblände: Der Schweden dagegen gemachte Erinnerungen. N. I. Formalia des Bayserlichen fernern Aufsatzes.
- XV. Die Bayserlichen werden dadurch von neuen in Bewegung gesetzt: Deren Gegen-Erklärung in punto Autonomie Particularis.
- XVI. Übermahlige Conferenz in punto Autonomie am 6. Mart. Schwedische Opposition wegen der Erb-Lände, wodurch es bald zur Ruptur gekommen wäre: Letzte Conferenz über diesen Punkt: Schwedische Reservation wegen ihrer Satisfaction. N. I. Verglichene Notul über den Punctum Autonomie.
- XVII. Schweden suchen bei den folgenden Conferenzen Ordinem Materiarum zu ändern, und den punctum Satisfactionis Hasslae und Militiae vorst vorzunehmen: Die Bayserlichen und alle Stände wollen darin nicht willigen.
- XVIII. Chur-Maynzische Protestation wegen der Stadt Erfurth: *Evangelicorum* und in specie Saxonum Gegen-Protestation. N. I. II. Formalia.
- XIX. Stadt Erfurtsche Protestation dagegen wird vom Reichs-Rath verworfen und zurück gegeben. N. I. Des Erfurtschen Deputirten Protestation.
- XX. Chur-Sächsische Resolution, daß Instrumentum Pacis nach der Bayserlichen Intention einzurichten. N. I. Bayserliche Erklärung über das ganze Friedens-Instrument, an Chur-Sachsen communiziert. N. II. Chur-Sächsische Resolution an den Chur-Brandenburgischen Abgesandten, in specie die Restitution der Geistlichen Güter, und die Autonomie betreffend.
- XXI. Hindernisse gegen die völlige Verichtigung des puncti Gravaminum: Der Articulus *Gravaminum Ecclesiasticorum* wird endlich vollzogen. N. I. Dessen Formalia.
- XXII. Handlung zwischen den Bayserlichen und Schweden, wegen der Subscription der Äquivalenzen. N. I. Extractus Diarii Altenburgici, was bei der am 14. Mart. gehaltenen Conferenz vorgefallen.
- XXIII. Der Evangelischen Stände Deliberationes wegen Unterschriften des Articuls in der Pfälzischen Sache; item über den Chur-Brandenburgischen Äquivalent-Punct: Pfalz-Lieburgische Erinnerung wegen der Jütlachischen Lehen; Altenburgische Erinnerung wegen der auf Magdeburg haftenden Schulden, und des Amts Egeln: Die Osnabrecksche Capitulation soll befördert werden: Subscription der Stände in der Pfälzischen Sache, dann über das Chur-Brandenburgische und Braunschweig-Lüneburgische Äquivalent. N. I. Unterschriebener Chur-Brandenburgischer Äquivalent-Punct.

Non 3

XXIV.

§. XXIV. Der Schwedische *Satisfactions*-Punkt wird unterschrieben. N. I. Formalia desselben.

XXV. Chur-Sächsische Protestation wegen des Amts Egeln und der Insel Wollin: Erz-Hs schöflich Magdeburgische Reservation über die Stadt Magdeburg: Chur-Brandenbur-

gische Reprotestation wegen Egeln. N. I. II. III.  
IV. Der selben Aufsätze Formalia.

§. XXVI. Bestärkung der bisherigen Geschichte durch fernen Beweis. N. I. II. III. Hieher gehörige Relationes.

1648.  
Febr.

## Seun und Dreißigstes Buch.

1648.  
Febr.

### §. I.

Connexion  
der Materien.

**S**ir müssen uns nunmehr wiederum zu Betrachtung der Haupt-Tractaten wenden, welche wir mit dem Ende des Vierdten Theils, und dem Schlus des XXXIII. Buchs abgebrochen haben. Es bestund nemlich darauf, daß nach einer mühsam gepflogenen Preliminär-Handlung, die Tractaten über die hinterstelligen Religions-Differentien, zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen Gesandten, wiederum reallumiret werden sollten; (siehe Vierdten Theil, XXXIII. Buch, §. XLVI. p. 1021. und wird nicht undienlich seyn, die, immittelst zu Handen gebrachte Relationes sub N. I. II. III. darvon zu lesen.) Welches endlich auch Freytags, den 18. Febr., war der Tag Concordia, würthlich erfolgte, und weil die Ordnung der Visite die Kaiserlichen Gesandten dergahen trass, so wurde die erste neue Conferenz in der Schwedischen Quartier gehalten. Der Aufzug geschehe folgender massen: Anfänglich fuhren die Kaiserlichen mit 4. Gutschen; darauf folgten die Evangelischen Gesandtschaften mit eilf Gutschen, sodann kamen von den Catholischen Ständen Chur-Maynz, Trier, Bayern, Bamberg, Bürzburg, Baaden, Speyer, und der Official zu Osnabrück (welcher pro forma sich mit dabein befand) mit 5. Gutschen, da dann die Kaiserlichen Gesandten in einem grossen Saal, die Evangelischen in das Tafelzimmer, und die Catholischen in die stadt's daran gelegene Audienz-Stube geführet wurden. Die Kaiserliche und Schwedische Gesandten machten darauf, im Nahmen des Frieden-Fürsten Jesu

Christi, mit den Tractaten einen Anfang, und continuirten damit bis 11. Uhr.

Die Kaiserliche Proposition war dieses Inhalts: „Ob Sie wollen auf ihrer der Schweden, jüngst gethanen Frage, und darauf erlangte Antwort, nicht Geschäft hätten, die Handlungen von ihrer Seiten zu reallumiren, so hätten sie doch, aus Begierde zum Frieden, und auf beider Religionen Stande Beratung, daß man Schwedischen Theils, alle Mittel nicht ausschlagen würde, diese Visite, doch mit der Condition, daß sie auf mehr angeregte Frage, da solche wiederholet werden wolte, sich anders nicht, als wie vorhin, bezeugen könnten, vorstellen und vernehmen wollen, was man jenes Theils zu thun bedacht sey? Ihrer Seits käme man mit dem höchsten Friedens-Wunsch, finde auch die Catholischen, so gegenwärtig, ebenfalls das zu disponiret, hoffe also, Gott wäre, de einmahl Gnade geben ic.“

Als nun die Schwedischen nochmahlen bewegende Ursachen anzogen, warum sie stricto jure, auch einig Temperamentum, in einmahl placi- dierten Sachen, nicht zu zulassen schuldig wären, danebst denen Kaiserlichen die aufgelegte Subterfugia der Tractaten zu Gemüth führen; So erhöthen sich die Seits gehabte Borschläge: Man sollte, quoad Modum tractandi, die Handlungen, durch bishero gewohnte alternierte Visiten, junctis semper Statibus, continuiren; circa Communicationes aber also versfahren, daß nemlich